

Leitbild Inklusion

Leichte Sprache



Diese Menschen haben das Heft gemacht. In schwerer Sprache heißt das Impressum:

Dieses Heft kommt von der Abteilung
Fach-Bereich für Menschen mit geistiger Behinderung vom LWV.
LWV ist die Abkürzung für Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen.

Heraus-Geber:

Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen
Ständeplatz 6-10
34117 Kassel

Text:

LWV-Arbeits-Gruppe Inklusion

Übersetzung:

Carmen Vaupel

Redaktion, Gestaltung:

Elke Bockhorst (verantwortlich), Rose-Marie von Krauss, Heiko Horn

Zeichnungen:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel 2013

Foto Titelseite Schwere Sprache: Rolf K. Wegst,
Foto Titelseite Leichte Sprache: www.fotolia.com

Druck:

Druckerei des LWV Hessen

Stand:

Februar 2017

Wir haben den Text Leit-Bild nur in männlicher Sprache geschrieben.
So kann man es besser lesen.
Zum Beispiel steht im Leit-Bild nur das Wort Mitarbeiter.
Das Wort Mitarbeiterin steht nicht darin.
Mitarbeiter können aber auch Frauen sein.



Das Leit-Bild Inklusion des LWV Hessen



Der LWV hat ein neues Leit-Bild.
LWV ist die Abkürzung für
Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen.

Der LWV hat jetzt 2 Leit-Bilder.
Das alte Leit-Bild gilt auch noch.

Beide Leit-Bilder haben die Politiker vom LWV
gemeinsam abgestimmt.

In diesem Text geht es um das Leit-Bild Inklusion.

Was ist ein Leitbild?



Ein Betrieb hat ein Ziel.
Das Ziel steht im Leit-Bild.

Alle Menschen im Betrieb kennen das Leit-Bild.
Und alle arbeiten mit,
das Ziel im Leit-Bild zu erreichen.

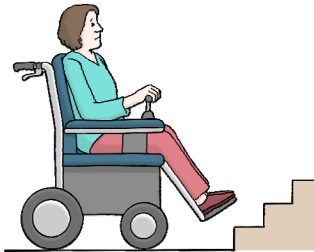
Das Ziel vom LWV heißt Inklusion.

Was ist Inklusion?



Alle Menschen sind verschieden.
Und alle haben die gleichen Rechte.
Niemand darf ausgeschlossen werden.
Denn verschieden sein ist normal.

Das steht im Leitbild des LWV:



Hindernisse behindern!

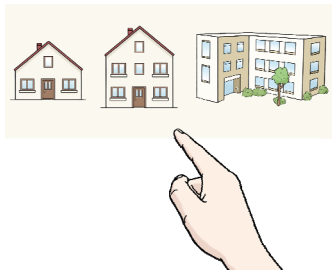
Hindernisse behindern alle Menschen.
Zum Beispiel:
Treppen sind für Roll-Stuhl-Fahrer ein Hindernis.
Oder schwere Sprache kann ein Hindernis sein.

Das bedeutet:
Menschen werden behindert!
Der LWV sagt:
Hindernisse müssen abgebaut werden.
Und behinderte Menschen müssen unterstützt werden.



Das steht im Leit-Bild des LWV.
Und das steht in der UN-Konvention.
Das ist der Vertrag über die Rechte
behinderter Menschen auf der ganzen Welt.

Menschen wollen ihr Leben selbst bestimmen!



Alle Menschen haben Ziele und Wünsche.
Sie wollen ihr Leben selbst gestalten.

Selbst-Bestimmung ist wichtig.
Der LWV unterstützt behinderte Menschen dabei.
Dafür arbeitet er mit vielen Stellen zusammen.

Und er arbeitet mit den behinderten Menschen
zusammen.

Denn die wissen am besten,
was gut für sie ist.

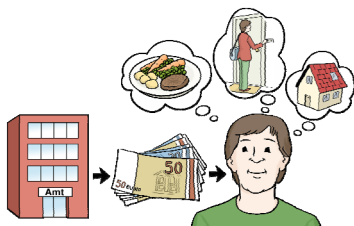
Ein gutes Beispiel:

Selbst bestimmen mit dem Persönlichen Geld!

In schwerer Sprache heißt das
Persönliches Budget (man spricht: Büdschee).

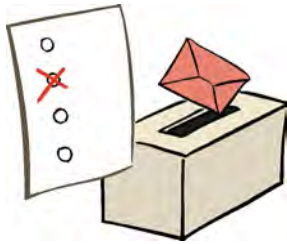
Mit dem Persönlichen Geld können behinderte Men-
schen selbst bestimmen

- wobei sie unterstützt werden möchten
- und wer sie unterstützen soll.



Mit dem Persönlichen Geld können sie ihre Unterstüt-
zung auch selbst bezahlen.

Teil-Habe möglich machen!



Das Leit-Bild sagt auch:

Behinderte Menschen sollen am Leben in der Gesellschaft teil-haben können.

Teil-Habe bedeutet zum Beispiel:

Man bildet sich weiter.

Oder man lernt neue Dinge.

Man geht wählen.

Man unternimmt etwas in seiner Freizeit.

Aber man hat auch Pflichten.

Die Haus-Ordnung ist zum Beispiel eine Pflicht.

Die Teil-Habe behinderter Menschen soll verbessert werden.

Dazu müssen sich vielleicht Dinge in ihrem Umfeld verändern.

Zum Beispiel:

Öffentliche Orte müssen für alle erreichbar sein.

Es muss Einkaufs-Möglichkeiten geben.

Man muss seinen Arbeits-Platz gut erreichen können.

Und Vieles mehr.

Der LWV, die Städte und die Landkreise arbeiten zusammen.

Sie überlegen, wie Teil-Habe möglich wird.



Unterstützungen werden verbessert



Behinderte Menschen können manche Dinge nicht alleine.

Dafür bekommen sie Unterstützung.

Das soll auch so bleiben.

Behinderte Menschen haben aber auch Stärken.

Das bedeutet:

Sie können etwas besonders gut.

Der LWV möchte ihre Stärken unterstützen.

Und er möchte,

- dass diese Stärken von anderen gesehen werden
- und dass behinderte Menschen ihre Stärken einbringen können.

Das steht so im Leit-Bild.

So plant der LWV die Unterstützung

von behinderten Menschen.

Unterstützung beim Wohnen



Jeder Mensch hat eine eigene Idee vom Wohnen.

Manche möchten gern in einer

Wohn-Gemeinschaft leben.

Mit anderen netten Leuten.

Andere wollen lieber in einer eigenen

Wohnung wohnen.

Allein oder mit dem Partner.

Behinderte Menschen müssen nicht in großen Wohn-Einrichtungen leben.

Es gibt auch andere Wohn-Formen.

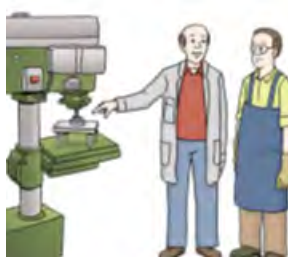
Für behinderte Menschen gibt es schon viele Wohn-Angebote.

Und es sollen noch mehr werden.

Der LWV überlegt,

wie behinderte Menschen möglichst selbständig wohnen können.

Unterstützung beim Arbeiten



Bei manchen Firmen arbeiten behinderte und nicht behinderte Menschen zusammen. Sie arbeiten gemeinsam auf dem Allgemeinen Arbeits-Markt.

Auf dem Allgemeinen Arbeits-Markt sollen noch mehr Arbeits-Plätze für behinderte Menschen geschaffen werden.

Das Integrations-Amt des LWV unterstützt die Firmen dabei.

Und es unterstützt die behinderten Menschen.

Außerdem sollen Arbeits-Plätze in Werkstätten für behinderte Menschen verändert werden.

Damit für behinderte Menschen ein Wechsel in einen normalen Betrieb leichter wird.

Das ist ganz neu:

Es gibt jetzt BiB.

BiB ist die Abkürzung für Betriebs-Integrierte Beschäftigungs-Plätze.

BiB bedeutet:

Ein behinderter Mensch arbeitet in einem normalen Betrieb. Zum Beispiel beim Bäcker.

Er bleibt aber auch Mitarbeiter der Werkstatt für behinderte Menschen. Der behinderte Mensch wird an seinem Arbeits-Platz im Betrieb unterstützt. Das machen Mitarbeiter der Werkstatt für behinderte Menschen.

Die Mitarbeiter unterstützen auch den Chef und die anderen Kollegen vom Betrieb. Damit die Zusammen-Arbeit besser klappt.

Einige BiB gibt es schon in Hessen. Und es sollen noch viel mehr werden.

Unterstützungen in der Schule



Behinderte und nicht behinderte Kinder lernen gemeinsam in einer Schule. Die Kinder werden von Fach-Leuten unterstützt.

Behinderte Schüler sollen so gut wie möglich gefördert werden.

Es wird auch darauf geachtet was die Eltern wollen. Dafür setzt der LWV sich ein.

Darauf muss der LWV achten:

Der LWV will in seinen Gebäuden und bei seiner Arbeit Hindernisse abbauen.



Das Ziel Inklusion soll auch beachtet werden bei:

- neuen Gesetzen,
- Programmen für betroffene Menschen,
- Verträgen mit Einrichtungen,
- der Planung von Unterstützungen.

Der LWV möchte auch helfen, auf die Rechte behinderter Menschen aufmerksam zu machen.

Das steht im Leit-Bild des LWV.

Der Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen

Der Landes-Wohlfahrts-Verband heißt auch LWV.

Der LWV ist ein Amt.

Der LWV ist für ganz Hessen zuständig.

Der LWV sagt, behinderte Menschen sollen so leben wie nicht behinderte Menschen.

Der LWV arbeitet mit vielen Stellen zusammen. Diese Stellen unterstützen behinderte Menschen beim Wohnen und beim Arbeiten.

Der LWV bezahlt meistens diese Unterstützung.

Zum LWV gehören auch Schulen für behinderte Kinder und für Kinder mit seelischen Problemen.

Zum LWV gehört auch die Vitos GmbH.

Die Vitos GmbH hat viele Krankenhäuser.

Es gibt Krankenhäuser für Menschen mit seelischen Problemen.

Es gibt auch Krankenhäuser für Menschen mit körperlichen Krankheiten.

Der LWV hat Büros in Kassel, Darmstadt und Wiesbaden.

